



Beim TOP-Kurs entsteht ein Netzwerk, das meist ein Leben lang hält.

Fotos: AHA

TOP-Kurs 2021

## Im Team Räume zum Lernen schaffen

Unter dem Motto „Neue Perspektiven schaffen - Miteinander.Füreinander“ fand vom 27. August bis zum 26. September der - corona-bedingt auf 4 Wochen verkürzte - 46. TOP-Kurs der Andreas Hermes Akademie statt. Eine Durchführung zur üblichen Zeit im Januar und Februar war aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen.

TOP steht hierbei für „Team orientierte Persönlichkeitsentwicklung“, die zentraler Bestandteil des Kurses ist. Die Teilnehmer wachsen sehr schnell zu einem starken Team zusammen. Das ist einer der stärksten Aspekte des TOP-Kurses. Es entsteht ein Netzwerk, das meist ein Leben lang hält. Aus Rheinland-Nassau nahmen in diesem Jahr Antonia Aller aus Maxsain, Nadja Weber aus Holzhausen und Ina Schopp aus Grafschaft mit großer Begeisterung teil.

### Völlig neue Erfahrungen

„Ich nehme definitiv einen dicken, fetten Koffer mit neuen Eindrücken mit nach Hause“, so Antonia Aller zutiefst beeindruckt. Sie hat ihren Bachelor in Agrarwissenschaften gemacht und arbeitet jetzt - nach 2 Jahren Berufserfahrung in der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz - im elterlichen Betrieb in Maxsain im Westerwald.

„Der TOP-Kurs ist für mich eine super Bereicherung und eine Erfahrung, die möglichst jeder einmal gemacht haben sollte“, schildert Nadja Weber, Studentin der Agrarwirtschaft an der TH Bingen, begeistert ihr Erleben des TOP-Kurses. Sie sei in eine neue Welt eingetaucht.

Und auch Biologielaborantin Ina Schopp schildert ihr Erleben des TOP-Kurses mehr als zufrieden. „Der TOP-Kurs war für mich sehr lehrreich und informativ. Er hat mir komplett neue Blickwinkel aufgezeigt und ich sehe jetzt viele Dinge anders“, so ihr Fazit.

Der TOP-Kurs ist ein Erlebnis, das man nicht vergleichen kann. In diesem Jahr waren es gut 4 Wochen intensiven Zusammenlebens mit unterschiedlichsten Charakteren, die ihr ehrenamtliches Engagement, das Interesse an und die Arbeit in der Landwirtschaft verbindet.

Im TOP-Kurs wird das Handwerkszeug für gelingende Kommunikation, Präsentation, Moderation, Medientraining und die aktive Auseinandersetzung mit agrarpolitischen Themen vermittelt. Aber auch Reisen nach Bonn, Berlin, Brüssel, Weimar, Frankfurt und zum Abschluss nach Finnland gehörten in diesem Jahr zum Programm.

Neben Informationen zur deutschen und europäischen Agrarpolitik ist das Ziel des TOP-Kurses insbesondere, sich über die eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusst zu werden, indem die Selbstwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung abgeglichen wird. Gleichzeitig entsteht zusätzliches Bewusstsein für die Wichtigkeit des „Andersseins“ der Kollegen, die durch ihre Persönlichkeiten die Gruppe vollständig werden lassen.

Im TOP-Kurs lernten Ina Schopp, Nadja Weber und Antonia Aller Elemente des Lebens kennen, für die bisher vermeintlich keine Zeit war. Neben den Basics, wie Rhetorik und Kommunikation, Moderation und Erstellung eines DISG-Persönlichkeitsprofils, Präsentation, Stil und Etikette, kam natürlich auch die Agrarpolitik nicht zu kurz.

Gespräche mit starken Persönlichkeiten aus den verschiedensten Organisationen der Agrarbranche und der Politik gehörten zum Programm. In diesem Zusammenhang war es eine Aufgabe des Kurses, eine gemeinsame agrarpolitische Vision zur „Landwirtschaft 2030“ zu erarbeiten und diese zu vertreten und zu diskutieren. Hier lernten die TOP-Kursler in Gesprächen führende Persönlichkeiten des Deutschen Bauernverbandes, wie Präsident Joachim Rukwied und die Vizepräsidenten Werner Schwarz und Eberhard Hartelt, kennen.

Ein weiterer wesentlicher Teil des Besuchs in Berlin war das Verstehen der Arbeit des Deutschen Bundestags. Dies gelang vor allem durch den Blick hinter die Kulissen, wie z. B. bei Besuchen in Abgeordnetenbüros, der Besichtigung des Sitzungssaals des Agrarausschusses und des großen Plenarsaals, der Fraktionssitzungssäle und durch ganz viele Gespräche.

„Es war sehr interessant, hinter die Abläufe der Politik zu schauen und dadurch zu verstehen, wie Politik funktioniert“, erläutert Ina Schopp. „Vor allem in den Bereichen, in denen sie uns stark beeinflusst, in der Landwirtschaft und im kommunalen Bereich.“ ergänzt Antonia Aller. „Es ist wirklich super spannend gewesen, zu sehen, wie die Politik auf Bundesebene und in Brüssel funktioniert. Ich wusste nicht, wie viel Arbeit wirklich dahinter steckt. Wie viele Mitarbeiter wirklich jeder einzelne Abgeordnete hat, wie mühsam die Arbeit ist und wie wenig leider oftmals dabei herumkommt“, schildert Nadja Weber.

In Weimar erlebten die TOP-Kursler ein vielfältiges Programm rund um Demokratie, deutsche Geschichte und Werte. Tiefe Eindrücke hinterließ auch der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald.

Bei einer Tour nach Brüssel lernten sie die Mechanismen und die ganz eigene Welt der Institutionen der Europäischen Gemeinschaft kennen. Ausgiebige Gespräche verschafften einen spannenden Überblick über die Funktionsweise der länderübergreifenden Zusammenarbeit und die dazu notwendigen Instrumente und Abläufe.

Über die Arbeitsweise und Aufgaben der Landwirtschaftlichen Rentenbank und der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG) konnten sich die Teilnehmer während ihres Aufenthalts in Frankfurt am Main informieren.

Auf einer Kurzreise nach Finnland besuchten die Teilnehmer des TOP-Kurses u. a. verschiedene landwirtschaftliche Betriebe. Neben einer Stadtführung in Helsinki wurden ein Ackerbau- und ein Mutterkuhbetrieb mit holistischem Weidemanagement

sowie ein Betrieb, der Kümmel verarbeitet, besichtigt.

### Begeistertes Fazit

Voller unterschiedlichster Eindrücke kehrten Nadja Weber, Antonia Aller und Ina Schopp in ihre elterlichen Betriebe zurück. Bleiben werden ihnen ein großartiges, bundesweites Netzwerk von Gleichgesinnten, eine unglaublich intensive Zeit und ganz viel neue Erfahrungen, Einblicke, Denkanstöße und das Rüstzeug für ihre weitere ehrenamtliche Arbeit.

„Ehrenamt ist wichtig für eine Gesellschaft. Ehrenamt gestaltet Gesellschaften, hält sie zusammen und schafft Neues. Es sorgt aber auch dafür, dass Traditionen erhalten bleiben“, ist sich Nadja Weber sicher.

Wichtig ist den drei Teilnehmerinnen, dass sie das Gelernte in ihrem Alltag leben und bei ihrem Engagement einsetzen. Sie haben die sehr intensive Zeit des TOP-Kurses alle genossen. Ihr Rat an junge Berufskollegen lautet, unbedingt mitzumachen, wenn es sich irgendwie einrichten lässt.

„Es war eine sehr intensive und auch sehr anstrengende Zeit. Es ist einfach Wahnsinn, was man alles gelernt hat. Ich habe gelernt, bewusster zu kommunizieren, und ich habe Motivation, mich politisch zu engagieren“, so Antonia Aller abschließend. Wieder zu Hause will sie den TOP-Kurs erst einmal sacken lassen und die vielen Eindrücke verarbeiten.

„Ich habe gelernt, Zusammenhänge auch aus anderen Blickwinkeln zu sehen und offener auf neue Situationen zuzugehen“, fasst Ina Schopp das, was sie neben unglaublich vielen neuen Eindrücken und Freundschaften für sich mitgenommen hat, zusammen.

„Ich habe gelernt, mich selbst besser und bewusster zu präsentieren und mich in andere Facetten und Zusammenhänge hineinzudenken“, so das Fazit von Nadja Weber.

Wer jetzt neugierig geworden ist und Interesse am TOP-Kurs hat, kann sich bei der Landjugend Rheinland-Nassau, Telefon-Nr. 0261/9885-1114 (Rotraud Weber), E-Mail: weber@bwv-net.de, informieren.

Rotraud Weber



Ina Schopp, Nadja Weber und Antonia Aller (v. l. n. r.) waren die Teilnehmerinnen aus Rheinland-Nassau.